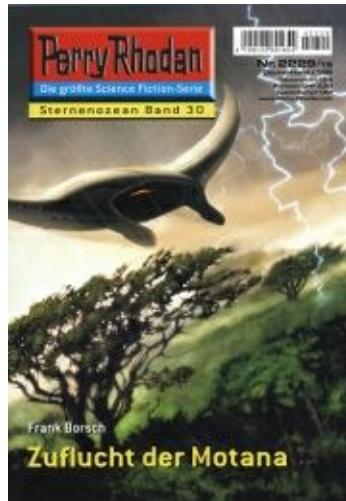


Perry Rhodan Heft Nr. 2229

Zuflucht der Motana

Sie erreichen die der Freien -
und halten Gericht über den Todbringer



Autor: Frank Borsch
Titelbild: Ralph Voltz

Zusammenfassung: Wolfgang Ruge

Hauptpersonen:

Atlan - Der Arkonide geht auf Distanz.

Zephyda - Die Ephä-Motana sucht Unterstützung.

Selboo - Der Todbringer ist »schlechte Gesellschaft«.

Kischmeide - Die Planetare Majestät sorgt sich um den Erhalt der freien Motana.

Venga - Eine Botin von sorglosem Naturell.

Echophage hat die Auswertung des von den Besch erhaltenen Sternenkatalog abgeschlossen. Sie bringt keine neuen Erkenntnisse: Ein Großteil des Sternenozeans ist, von den Kybb-Cranar besetzt. Auf den ersten Blick scheinen auch alle von den Motana bewohnten Planeten von den Kybb-Cranar kontrolliert zu werden, aber bei genauerer Betrachtung, sieht man, dass es im Sternenozean noch einen freien Motana-Planeten gibt. Es handelt sich um Tom Karthay. Zephyda beschließt mit der Schwert dorthin zu fliegen.

Dort angekommen, stellt die Besatzung der SCHWERT fest, dass es sich bei Tom Karthay um einen Welt handelt, die von heftigen Stürmen gebeutelt wird, und fragt sich, ob hier wirklich Motana überleben können.

Zephyda entschließt sich zur Landung. Wie es der Zufall so will, stoßen sie schon bei der Landung auf eine Gruppe Motana. Es handelt sich um die Alten des Planeten, die, aufgrund von Träumen, die Planetare Majestät Kischmeide gebeten haben, eine Nacht im Freien zu verbringen. Dass Interessante an den Träumen ist, dass in Ihnen mehrere Sterne vom Himmel stürzen werden, ein Szenario, dass den Rücksturz des Sternenozeans in den Normalraum darstellen könnte. Im Gegensatz zu den anderen Motana wissen die Bewohner Tom Karthays über die Vergangenheit ihres Volkes und über die Bionischen Kreuzer Bescheid.

Die Delegation der SCHWERT, bestehend aus Zephyda, Atlan und Perry, wird von Kischmeide, freundlich empfangen. Zephyda versucht die planetare Majestät für einen Kampf gegen die Kybb-Cranar zu bewegen. Diese glaubt nicht so recht daran, dass die Kybb-Cranar zu besiegen sind, ruft aber die Wegweiserinnen und lokalen Majestäten des Planeten zusammen, um eine Entscheidung zu treffen.

Bis diese eintreffen, lässt Kischmeide die junge Botin Venga an Bord der SCHWERT zurück. Bei dieser handelt es sich um eine junge (17 Jahre alte), sehr attraktive Motana, die gerne Männern den Kopf verdreht, und auch mehr die Freuden des Lebens als ihren Dienst im Kopf hat. Venga ist recht naiv, und spricht auch das aus, was andere für sich behalten würden.

Diese junge Botin stellt Fragen und kaum einer an Board der SCHWERT, kann sich ihrer naiven Art widersetzen. So bringt sie viel über die SCHWERT und ihre Besatzung in Erfahrung, und berichtet dies der Planetaren Majestät Kischmeide.

Doch nicht nur Venga, die sich sogar mit dem von den anderen Motana gemiedenen Selboo unterhält, stellt ein Problem auf der SCHWERT dar. Selboo der Todbringer, wird mit seiner Aufgabe als Todbringer und vor allem mit der Tatsache, dass ihn die anderen Motana meiden, nicht fertig. Er bittet Zephyda um ein Strafgericht, welches entscheiden soll, wie mit ihm verfahren wird.

Das Strafgericht tagt, und Zephyda versucht die Motana davon zu überzeugen, dass auch Selboo eine wichtige Aufgabe erfüllt, und in die Gemeinschaft integriert werden muss. Sie stößt auf viel Widerstand, und ihr Vorhaben scheint zu scheitern, weil die anderen Motana noch zu sehr an das in den Chorälen gezeichnete Bild vom Todbringer als Gefahr für die Motana glauben, bis Epasarr, der Beistand der Biotronik eingreift, und den Motana deutlich macht, dass sich die Zeiten geändert haben, und ein Todbringer gebraucht wird, um die Kybb-Cranar zu besiegen. Die Versammlung beschließt Selboo in seiner Funktion als Todbringer anzuerkennen und ihn zu unterstützen.

In der Nacht träumt Perry Rhodan wieder von einer Schildwache, er wacht schweißgebadet auf, und stellt fest, dass Venga sich in seine Kabine geschlichen hat und nun neben seinem Bett sitzt. Er erzählt ihr von seinem Traum, und Venga weiß zu seiner Überraschung, dass viele Motana auf Tom Karthay von dieser Schildwache, der ehernen Schildwache träumen. Diese soll nach der Blutnacht von Barrinx, auf dem Planeten Zuflucht gefunden haben.

Am nächsten Tag, sind alle wichtigen Persönlichkeiten Tom Karthay in Kimte, der Hauptstadt des

Planeten eingetroffen, um über Zephydas Bitte sie im Kampf gegen die Kybb-Cranar zu unterstützen zu entscheiden. Die Versammlung findet im Zentrum Kimtes im so genannten Blisterherzen statt, wo sich zu Zephydas Überraschung auch ein Mann einfandet, was in der von Frauen dominierten Gesellschaft der Motana sehr ungewöhnlich ist. Zephyda versucht in einem flammenden Appell die Motana des Planeten auf ihre Seite zu ziehen, doch anstatt Beifall, erntet sie Misstrauen. Die Motana Tom Karthays glauben nicht daran, dass die Kybb Cranar zu besiegen sind, und sehen ihren Weg der Isolation als einzige richtigen. Venga bricht aus Angst vor Zephyda und ihren Plänen sogar in Tränen aus. Kischmeide hält eine Rede, und überzeugt die Einwohner Tom Karthays den Weg der Isolation weiter zu gehen. Zephydas Versuche die Motana des Planeten doch noch auf ihre Seite zu ziehen scheitern.

Auf dem Rückweg zum Schiff wird Zephyda von dem männlichen Motana aus der Versammlung angesprochen. Er stellt sich vor als Yanathon. Er ist ein Botschafter des Karthog aus der Feste Roedergorm, und lädt Zephyda dorthin ein, mit dem Versprechen, ihr dort einen gebührenden Empfang zu bereiten.